

## Kompaktes Wohnen fürs flache Börserl

**Wien** – „Man lebt in der Stadt und nicht in der Wohnung.“ Unter dieser Voraussetzung präsentieren die Manager der Trivium-Gruppe ihre Vision vom urbanen Wohnen in naher Zukunft angesichts zunehmenden Flächemangels in den Ballungszentren. Freilich haben sie mit dem sogenannten Microliving auch den passenden Lösungsansatz in der Tasche: Dabei geht es um Wohneinheiten in der Größenordnung von 25 bis 30 Quadratmeter, bei denen die effiziente Nutzung der Fläche im Mittelpunkt steht.

„Wir müssen den optimalen Grundriss auf minimaler Fläche schaffen“, fasst Geschäftsführer Gerhard Mittelbach die Zielvorgabe zusammen. Hochwertige Ausstattung, Highspeedinternet sowie eine gute Anbindung die Verkehrsinfrastruktur sollen Microliving vor allem für Singles, Pendler, Berufseinsteiger oder Studenten zu einer erschwinglichen Alternative machen. Vorstellen kann man sich das Konzept laut Mittelbach wie ein Hotelzimmer mit Küchenzeile.

Derzeit setzt Trivium ein Microliving-Projekt um, weitere sollen folgen. Dabei setzt Mittelbach auf gesellschaftliche Entwicklungen wie den steten Zuzug in die Städte: „Wien ist in den letzten zehn Jahren um die Größenordnung von Linz gewachsen.“ Dazu kommt der Trend zu Singlehaushalten, deren Anzahl bis 2050 wesentlich stärker ansteigen soll als bei größeren Einheiten: „Die klassische Familie findet immer seltener statt“, folgert Mittelbach. (aha)